

„Ich“. Aus Karl Mays Nachlaß. Karl-May-Verlag, Radebeul bei Dresden. Wer kennt nicht die Schriften Karl Mays! Im Greisenalter wurde diesem in allen Weltteilen bekannten Volksschriftsteller von übelwollender Seite das Leben schwer gemacht. Man warf dem alten Manne seine Jugendsünden vor und verbitterte ihm durch Prozesse den Lebensabend. Karl May schildert uns in seinem letzten Werk „Ich“ seinen Lebensgang. Er bekennt freimütig seine Jugendfehler, die er dem Walten eines bösen Geistes zuschreibt. Die armen Eltern hängen trotzdem mit Liebe an dem gefallenen Sohne und verzeihen ihm seine Verirrungen. Wie dann Karl May wieder emporkommt und wie aus ihm nach langen Irrungen und Enttäuschungen ein ganzer Mann wird, das schildert uns sein „Ich“. Das Buch ist sehr lesenswert.

---

Aus: Der Bauernbündler, Wien. 11. Jahrgang, Nr. 255, 01.12.1917, S. 10.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, Oktober 2018